

Reisebericht Feda 14.4.-21.4.2012

Wir hatten mal wieder Pech mit der Fähre, die Superspeed 1 war in der Woche in der Werft zum Überholen. Also eingeschränkter Verkehr, die Hinfahrt nach Feda über Larvik. Das zieht sich doch hin.

Zurück ging es dann wieder von Kristiansand nach Hirtshals.

Abends um 20:30 waren wir dann in Feda, Haus 52/1 von Borks, das kannten wir schon vom Vorjahr und es hat uns gefallen. Anruf bei Frank Salør, dem Vermieter, der uns gleich einen Vertreter schickte zur Schlüsselübergabe und Einweisung. Das Boot hat einen neuen Motor und läuft gut, bis 7 Kn. Allerdings war die Steuerung lästig schwergängig, aber nach etwas Öl an die richtige Stelle und Nachdrehen der Schmierbuchse lief sie „wie geschmiert“. Bilder von Haus und Boot hatte ich schon letztes Jahr in meinem Bericht eingestellt, erübrigt sich also.

Nur für Udo auf seinen Wunsch die von ihm gesponsorte Uhr im Bootshaus:



Irgendwelche Chaoten haben die Zeiger demontiert – Warum auch immer. Muss das sein ?

Nun ja, die Tageszeit war fortgeschritten, Auspacken, Einräumen und ab in die Betten.

15.04.12 Erster Tag auf See

Typisches Aprilwetter, 5°, mäßiger Wind, im Fjordbereich relativ ruhig. Wechsel von Schneeregen und strahlender Sonne.



Steilwand Hålandstranda 1 Köhler ca 55 cm beim Speedpilken sonst nichts. Also weiter raus
Am Eingang Stolsfjord kein Fisch. Das fängt ja gut an.

Bei den Mysseskjæren dann endlich Fisch, auch Dorsch in guter Küchengröße. Ich habe dann
noch einen – wahrscheinlich – besseren Dorsch am 200 g Pilker nach längerem Drill verloren
– Pech gehabt, aber ich kann damit leben.

Wir haben dort meist mit 40-125 g Pilkern ohne Beifänger (Speedpilken) und mit Naturköder
geangelt. Insgesamt 1 Dorsch 57 cm, 4 Wittlinge, einen - allerdings kleinen- Schellfisch
und 10 Köhler um die 55 cm gefangen, die Kleinköhler habe ich nicht mitgezählt, die
schwimmen weiter.

Einen kurzen Ausflug zu den Elleholmen am Eingang zum Eidsfjord, nix ausser starker Drift
und ca 20 Großen Brachvögeln auf den Klippen. Die waren wohl gerade angekommen.

Weiter raus auf die offene See wollten wir in Anbetracht der zunehmenden Dünung nicht .
Und für den ersten Tag war es ja schon ganz gut.

16.04.2012 zweiter Tag auf See

Hiobsbotschaft: unser jüngstes Crewmitglied hat Fieber und muß zurückbleiben. Also mit Tabletten versorgt und eine Kurztour eingeplant, nach 2 h zurück, sehen was er macht.
Vorher noch Möven mit Fischabfall gefüttert:



Silbermöve



Heringsmöve



Gierige Jungmöve

Es war leider recht windig. Da haben wir dann an der Steilwand gleich unter Skomakertip geschleppt und speedgepilot, noch in die Sagebukta dahinter und zurück mit 1 Pollack.

Unser Kranker war stabil, Fieber rückläufig. Am Nachmittag sind wir dann – ohne ihn – noch mal kurz raus und haben noch 5 Köhler und einen Leng erwischt. Die Austernfischer haben dabei zugesehen.



17.04.2012 Dritter Tag auf See

Wetter ruhig, Sonnenschein. Unser Patient bekommt noch Stubenarrest, raus auf das Listaplateau. Allerdings waren das knapp 2 Stunden Fahrt. Vorbei an der Kanonenstellung Varnes und dem Leuchtturm Varnes.



Hinter dem Leuchtturm sind wir dann nach Süden abgebogen und hatten freien Blick auf Lista: Neben zahlreichen Angelbooten (Hidratruppe und Lista-Borhaug-Truppe?) waren da noch 3 Schleppnetzfischer, die kreuz und quer durch das Terrain fuhren und teilweise nach abrupter Kursänderung recht dicht an uns vorbeifuhren – sehr ungemütlich.

Wir sind dann unter Land gefahren und haben da Dorsch und Köhler bei Snekkestø gefunden, insgesamt 7 Dorsche, 10 Köhler und einen grauen Knurrhahn. Die Angelmethodik war wie oben beschrieben, wir probieren immer zuerst jeder eine andere Methode-

Naturköder, Speedpilken, klassische Pilkerei, um zu sehen, was an der Stelle so läuft und steigen dann auf die erfolgsversprechendste Methode um.

18.04.2012 Vierter Tag auf See

Es gießt in Strömen, ungemütlicher Wind, zum Teil Hagelschauer. Aber was soll es, Botsverdeck zu und raus, vielleicht ist es draußen etwas besser. Auch unser Lazarus war wieder einsatzfähig und natürlich nach unserer gestrigen Listatour heiß auf Fisch. Wir sind dann bis Andabeloy, Weiter ging es nicht – Wind und Seegang waren zu heftig. Im Sandfjord – im Windschatten von Hydra, ging es besser. An dem 80-m- Berg am anderen Ende des Fjordes versuchten wir es in der Tiefe mit Naturködern, allerdings war die Drift so stark, daß wir unter 400 g Gewicht kaum eine Chance hatten, den Grund zu erreichen. Nix mit Leng und Lumb. Ein Ausflug in die Muschelbucht brachte noch einen stark verrotteten Hummerkorb und einen Stintdorsch. Also, wieder kehrt, es war inzwischen alles nass und ungemütlich. Aus der Bucht raus und Richtung Feda haben wir noch etwas geschleppt und einen Dorsch sowie 6 Köhler erbeuten können. Am Abend habe ich dann noch einen Hafenummel in Feda gemacht. Der Regen hatte sich gelegt.

Das neue Gemeindehaus ist fast fertig





Und die Fortschritte beim Ausbau des Sportboothafens sind unverkennbar.



19.04.2012 fünfter Tag auf See

Regen weg, lockerer Himmel, Stimmung wie immer gut, allerdings bläst ein flotter Wind aus Nordost den Fjord aus Richtung Kvinesdal entlang mit teilweise Schaumkämmen auf den Wellen. Im Stolsfjord müssen wir Windschatten haben, also erneut an die gestrige Stelle Nähe Muschelbucht. Es war da tatsächlich ruhig, aber nicht ein Fisch. Da sind wir dann Richtung Eidsfjord gefahren, vor Elleholmen noch ein paar Köhler, aber eine Driftgeschwindigkeit erster Güte – Werfen, Einholen, Umsetzen. Das ist mit der Zeit doch nix. Um Filleholmen war es ruhiger, allerdings kein Fisch. Hinter der Sandbank (Skageflua) ging es gerade noch so. Hier, wo ich schon oft erfolglos geangelt habe – standen sie dann.

Fazit: 22 Köhler, 3 Dorsche, davon 2 um 60 cm

Ein Dorsch brachte nach dem Anlanden eine Plattfisch heraus – ich denke mal Glattbutt.



20.04.2012 sechster Tag auf See

Der Plan: bis Mittag angeln, damit der Fisch noch durchfriert, Aufräumen, Boot fertigmachen usw. , also nur eine kleine Tour. Der Wind wie am Vortag, vor Hålandstranda war das Boot nicht zu halten. Gerade gegenüber fanden wir dann noch eine halbwegs ruhige Bucht und haben noch einmal 3 Dorsche, einen Pollack und 4 Köhler gefangen

Am Nachmittag bin ich dann noch einmal nach getaner Arbeit eine Runde durch Feda gelaufen



Blick von der Brücke über die Fedaelva stromauf



Unsere Unterkunft : Haus 52/1 von Borks Das 2. und das letzte Haus sind auch in der Hand von Borks.

200/2

52/1

200/1

Ich habe das mal etwas näher beschriftet, weil immer wieder Fragen dazu im Forum kamen.

Zusammenfassung:

Es war wieder mal schön, unter gleichgesinnten Agelurlaub in Feda zu machen, vor allem, wenn es sich um eine harmonische Truppe handelt und kein Stress aufkommt. Gefangen haben wir zufriedenstellend, die Fische hatten durchweg verwertbare Größen, den Kindergarten haben wir dagelassen bzw. waren gar nicht erst unter der vielgepriesenen Brücke.

Allerdings, das habe ich jedes Mal gemerkt im Fedafjord, der Fisch will erst gefunden werden und steht jedes Jahr woanders. Deshalb bin ich auch kein Freund von Hotspots und GPS - Koordinaten. Erfolgversprechende Kanten auf der Seekarte suchen und abklappern, das hat bisher immer geholfen.

Offensichtlich haben sich die Dorschbestände erholt, so viel Dorsch hatten wir lange nicht. Pollacks haben schon mal besser gebissen.



So, das war es für dieses Jahr aus Feda.